

MAUERN DURCHBRECHEN



Veranstaltungen des
Forums Erinnerungslandschaft Friedrichshain in

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

zum 25. Jahrestag von Revolution und Mauerfall



Impressum

Ein Verzeichnis der Veranstaltungen zum 25. Jahrestag
von Revolution und Mauerfall

Herausgeber: Forum Erinnerungslandschaft Friedrichshain
c/o FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Adalbertstr. 95a, 10999 Berlin

Koordination: Dr. Dirk Moldt

Redaktion: Sophie Perl, FHXB Museum

Gestaltung: Ellen Röhner, FHXB Museum

Berlin 2014, Redaktionsschluss: 1. August 2014

Gefördert durch den Bezirkskulturfonds

Am 9. November in diesem Jahr feiern wir das 25. Jubiläum von Friedlicher Revolution und Mauerfall. 25 Jahre, ein viertel Jahrhundert, ist eine lange Zeit. Eine ganze Generation junger Leute war damals noch nicht geboren. Sie haben keine eigene Anschauung mehr von der Berliner Mauer, die die Stadt von 1961 bis 1989 als tödliche Grenze in Ost und West teilte. Die Wende, die Wiedervereinigung und das Ende der Teilung Europas und der Welt kennen sie aus den Erzählungen ihrer Eltern und aus den Geschichtsbüchern – während wir Ältere, die den Mauerfall bewusst miterlebt haben, uns erstaunt die Augen reiben, dass es bereits so lang her sein soll.

Wie hat es sich gelebt in der geteilten Stadt, als die Mauer gefallen war und danach? Wo warst du als die Mauer gefallen ist? Was hast du vorher und was nachher gemacht? Auf diese und viele weitere Fragen gibt es auch 25 Jahre danach noch eine unerschöpfliche Vielfalt von Antworten.

Friedrichshain-Kreuzberg kommt hierbei als Fusionsbezirk ein besonderes Augenmerk zu. Friedrichshain in der Hauptstadt der späten DDR: Fluchtpunkt und Nische einer jugendlichen Gegenkultur zumeist im kirchlichen Raum und in der Nachwendezeit Experimentierfeld für eine solidarische, kreative, gerechtere Gesellschaft. Kreuzberg im eingemauerten West-Berlin: Versuchslabor für alternative Lebensstile, für zivilgesellschaftlichen Widerstand und eine soziale und ökologische Stadterneuerung. Was ist das Trennende, was das Verbindende und was ist nach dem Mauerfall aus den gesellschaftlichen Utopien beiderseits der Spree geworden?

Die Mitglieder des Forums Erinnerungslandschaft Friedrichshain haben dazu eine spannende Veranstaltungsreihe zusammengestellt. In Gesprächsrunden und Ausstellungen, mit einer Filmreihe und thematischen Stadtführungen wird die Wendezeit aus teils ungewöhnlichen Perspektiven noch einmal erlebbar.

Während Berlin spektakulär feiert, geht es hier allerdings um die leiseren Töne. Neben der Freude, die die Ereignisse vor 25 Jahren auslösten, wird der Raum für die unterschiedlichsten Erfahrungen in Ost und West, in Friedrichshain und in Kreuzberg, auch von Verlust, Schmerz und Ohnmacht geöffnet, die ausgesprochen und dargestellt werden – und diskutiert werden sollen.

Für diesen nachdenklichen Beitrag zum 25. Jahrestag der Friedlichen Revolution und des Mauerfalls möchte ich dem Forum Erinnerungslandschaft im Namen der Bezirksverordnetenversammlung von Friedrichshain-Kreuzberg ganz herzlich danken und wünsche der Veranstaltungsreihe viele interessierte Gäste, mitreißende Erzählungen und zahlreiche lebhaft Debatten.

Kristine Jaath

Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
in Friedrichshain-Kreuzberg

Donnerstag, 18. September 2014, 19:00 Uhr

Jugend[widerstands]museum Galiläakirche

Der Mauerfall aus der Perspektive der Migrant_innen I

Diskussionsrunde:

Bruderland ist abgebrannt – Vertragsarbeiter in der DDR

Zum Abarbeiten der Staatsschulden ihres Heimatlands in die DDR geholt, in Wohnheimen von der DDR-Bevölkerung isoliert, nach dem Mauerfall abgeschoben oder in die Illegalität gedrängt: Eine Veranstaltung zur Lebens- und Arbeitssituation vietnamesischer Vertragsarbeiter vor und nach der politischen Wende.

- Dr. Nguyen Van Huong, Stellvertretender Integrationsbeauftragter des Senats von Berlin
- Tamara Hentschel, Reistrommel e.V.
- Dr. Wolfgang Lenk, Kultursoziologe
- Moderation: Susanne Harmsen, Journalistin, Kuratorin der Ausstellung „Bruderland ist abgebrannt“

Film zum Auftakt:

Wir bleiben hier, D 1990, R.: Dirk Otto, 30 min

Veränderter Alltag: Beobachtungen in einer vietnamesischen Familie nach der „Wende“. Welche Probleme und Hoffnungen ergeben sich nun für die einst begehrten Arbeitskräfte in diesem Land?

Jugend[widerstands]museum Galiläakirche

Rigaer Str. 9

10247 Berlin



Vertragsarbeiter demonstrieren am Alexanderplatz im Jahr 1992

Foto: FHXB Museum

Donnerstag, 25. September 2014, 19:00 Uhr

Jugend[widerstands]museum Galiläakirche

Der Mauerfall aus der Perspektive der Migrant_innen II

Diskussionsrunde:

Uns fiel die Mauer auf den Kopf! – Die Folgen der politischen Wende für die migrantische Community in West-Berlin

Nach dem Mauerfall prallten Extreme aufeinander. Der von türkischen Arbeitsmigrant_innen stark geprägte Stadtteil Kreuzberg auf der einen Seite und das von SED-treuen Bürger_innen dominierte Grenzland in Mitte und Friedrichshain auf der anderen. Zu welchen alltäglichen Veränderungen führte die politische Wende für die türkischen Einwohner West-Berlins? Was bedeutete für sie das Zusammenwachsen der Stadt? Wie hat sich die Migrations- und Integrationspolitik in den letzten 25 Jahren geändert?

- Safer Çınar, u.a. Migrationsbeauftragter des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- Ahmet İyidirli, u.a. Progressive Volkseinheit der Türkei in Berlin/ Türkische Sozialdemokraten in Berlin
- Prof. Barbara John, ehem. Integrationsbeauftragte Berlin (angefragt)
- Sanem Kleff, Leiterin der Bundeskoordination „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“
- Moderation: Dr. Dirk Moldt, Historiker

Film zum Auftakt:

So schnell es geht nach Istanbul, D 1990, R.: Andreas Dresen, 43 min. (Ausschnitte)

Ein Frühwerk von Andreas Dresen mit Yücel Yolcu und Jana Matukat in den Hauptrollen. Der West-Berliner Niyazi will kurz nach der Wende zurück in seine Heimatstadt Istanbul, nur fehlt ihm das Geld für die Reise. Um es zu bekommen, hat er eine Idee: in den Ostteil der Stadt ziehen, wo die Mieten weitaus niedriger sind, und im Westteil zum höheren West-Einkommen arbeiten. Er begibt sich auf die Suche nach einem Ost-Berliner Mädchen mit einer großen Wohnung. Drehbuch von Jurek Becker.

Jugend[widerstands]museum Galiläakirche

Rigaer Str. 9

10247 Berlin



Die Oberbaumbrücke am 11. November 1989, Foto: FHXB Museum

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 19:00 Uhr

KulturRaum Zwingli-Kirche

Diskussionsrunde:

Was wurde aus den Utopien beiderseits der Spree?

Mit dem Sturz des SED-Regimes im Herbst 1989 schienen die größten Hemmnisse für eine bessere Zukunft in Europa aus dem Weg geräumt zu sein. Doch der schnelle Anschluss an die Bundesrepublik und die Übernahme ihrer politischen und ökonomischen Strukturen ließen viele Hoffnungen auf alternative soziale, politische und wirtschaftliche Verhältnisse in den Hintergrund treten. Welche Vorstellungen waren das? In welcher Form konnten sie sich nach der Wende weiter entfalten? Was wurde durch die politische Wende erhalten und was ging dabei verloren? Unter anderem mit:

- Rudi Pahnke, evangelischer Pfarrer
- Uwe Kräusel, Wehrdienstverweigerer, Karikaturist
- Wieland Giebel, Lektor Berlin Story Verlag
- Moderation: Dr. Dirk Moldt, Historiker

Zwingli-Kirche, Rudolfstr. 14, 10245 Berlin

Montag, 10. November 2014, 21:00 Uhr

Kino Filmrisz

Lesung: Rainer Leube, „Intimfeinde – Die Selbstteilung der Deutschen und der Kalte Krieg“, Band IV, 1989–1990

Macht es Sie hellhörig, wenn ein politisches Ereignis romantisiert wird, verkürzt auf wenige stereotype Bilder, die zu oft wiederholt werden – wie beim Mauerfall? Von der Frage der Ostprovinzen zum Thema der Reparationsforderungen für den Zweiten Weltkrieg liefert „Intimfeinde“ chronologisch geordnet die Parallelwelt hinter den Schlagzeilen, die alle kennen.

Kino Filmrisz, Rigaer Straße 103, 10247 Berlin

Mittwoch, 12. November 2014, 19:00 Uhr

alte feuerwache – studiobühne

Diskussionsrunde:

Wie gestaltet man eine Wende?

Strickjacken-Politik und Zwei-plus-Vier-Vertrag sind Begriffe, die Politikinteressierte mit den großen geopolitischen Veränderungen 1989/90 in Mitteleuropa verbinden. Aber wie vollzog sich der Wandel in den „untersten“ kommunalen Strukturen? Gab es eine „Stunde Null“, und wie sah sie aus? Vor welchen Problemen standen die Bezirkspolitiker in Friedrichshain im Herbst 1989 und Frühjahr 1990, als sich alles zu ändern begann? Unter anderem mit:

- Elke Böttcher, ehem. Kommunalpolitikerin Kreuzberg
- Gerhard Karpa, Geschäftsführer Neues Forum Friedrichshain, Journalist
- Dr. Uwe Nübel, ehem. Kommunalpolitiker Friedrichshain
- Moderation: Stadträtin Jana Borkamp

alte feuerwache, Marchlewskistraße 6, 10243 Berlin

Donnerstag, 20. November 2014, 19:00 Uhr

FHXB Museum

Diskussionsrunde: Vorwärts immer, rückwärts nimmer?

Kreuzberger Polit- und Subkultur im Sog des Mauerfalls

Kein anderes Biotop hat so empfindlich auf den Mauerfall reagiert wie die Kreuzberger Szenekultur. Ein Exodus Richtung Osten, ein Beharren auf subkulturellen Traditionen und politischen Positionen. Eine bunte Mischung aus Offkultur-Held_innen blickt zurück auf Umbrüche und Abbrüche, eine Zäsur, die Altes infrage stellte und Neues ermöglichte. Mit Françoise Cactus (Musikerin und Künstlerin), Alfons Kujat (Schauspieler), Wolfgang Müller (Autor und Künstler), Klaus Theuerkauf (Künstler und Galerist/endart)

- Moderation: Erik Steffen

Mittwoch, 3. Dezember 2014, 19:00 Uhr

FHXB Museum

Eiserner Vorhang quer durch die Ostsee

Das Ostsee-Projekt At the water's edge – eine Zusammenarbeit zwischen Künstlergruppen und Institutionen im Ostseeraum – sammelt Erinnerungen von den Ostseestränden aus der Zeit des Kalten Krieges. Die gemeinsame Erfahrung des geteilten Meeres resultiert in unterschiedlichsten Geschichten aus West und Ost. Hanna Sjöberg erzählt von ersten Ergebnissen.

FHXB Museum, Adalbertstraße 95A, 10999 Berlin



Verfassungsentwurf der AG
„Neue Verfassung der DDR“
des Runden Tisches, 1990

Alle Filme werden im Kino Filmrisz gezeigt:

Rigaer Straße 103, 10247 Berlin

Donnerstag, 6. November 2014, 21:00 Uhr

Kurzfilmabend: Wir bleiben hier, D 1990, R.: Dirk Otto, 30 min

Veränderter Alltag: Beobachtungen in einer vietnamesischen Familie nach der „Wende“. Welche Probleme und Hoffnungen ergeben sich nun für die einst begehrten Arbeitskräfte in diesem Land?

Neue Heimat, D 2008, 33 min

Mehr als vier Monate lang erarbeiteten Lichtenberger Schüler_innen gemeinsam ein Videofeature, in dem sie die Ausländerpolitik der DDR filmisch analysierten und anhand einzelner Biografien nachzeichneten. Im Mittelpunkt stehen dabei die vietnamesischen Arbeitskräfte, die als sogenannte Vertragsarbeiter_innen vor allem in den 1980er Jahren in die DDR kamen.

Sonntag, 9. November 2014, 21:00 Uhr

Berlin – Prenzlauer Berg, D 1990, R.: Petra Tschörtner, 75 min

Bilder aus dem Stadtbezirk kurz vor der Währungsunion. „We need revolution“ singt Herbst in Peking. Verschiedenste „Altbewohner“ des noch nicht hippen Mutti- und Biobezirks kommen zu Wort. Ein schönes Zeitzeugnis auf Zelluloid gebannt.



Berlin – Prenzlauer Berg

Donnerstag, 13. November 2014, 21:00 Uhr

Stilles Land, D 1992, R.: Andreas Dresen, 95 min

Die DDR im Herbst 1989: Den jungen ambitionierten Regisseur Kai verschlägt es an ein Provinztheater im hohen Norden. Während draußen das Land zusammenbricht, versucht er mit „Warten auf Godot“ neuen Schwung in das resignierte Ensemble und die triste Kleinstadt zu bringen. Blaue Augen und Missverständnisse bleiben da nicht aus ...

Sonntag, 16. November 2014, 21:00 Uhr

GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG, D 1993, R.: Andreas Voigt, 88 min

Zum vierten Mal dreht Andreas Voigt in Leipzig. Die Veränderungen sind frappierend: neue freie Einkaufspassagen, Arbeitslosigkeit und auf den Straßen Halbwüchsige – hasserfüllte, verzweifelte Kinder, für die Gewalt zum Alltag geworden ist.



Glaube Liebe Hoffnung

Donnerstag, 20. November 2014, 21:00 Uhr

Der Blaue D 1992, R.: Lienhard Wawrzyn, 96 min.

Dr. Otto Skodt ist ein erfolgreicher Mann. In Politik und in seinem Unternehmen läuft alles bestens, doch dann holt ihn das Gespenst aus seiner DDR-Vergangenheit ein. Manne Krug, Ulrich Mühe und Meret Becker gemeinsam vor der Kamera.



Der Blaue

Sonntag, 23. November 2014, 21:00 Uhr

Duvarlar-Mauern-Walls, USA/Türkei 2000, R.: Can Candan, 83 Min

„Duvarlar-Mauern-Walls“ ist ein dreisprachiger Dokumentarfilm über die Jahre 1989–1991 aus der Perspektive türkischsprachiger Berliner_innen. In dem Film sprechen sie über ihre Vergangenheit und Gegenwart. Sie stellen sich Fragen über die Folgen von Mauerfall und Wiedervereinigung.

Donnerstag, 27. November 2014, 21:00 Uhr

Kurzfilmabend:

Shanty oder die Schwierigkeiten mit der Mode

D 1998, R.: Jürgen Rohne, 10 min

Eine Jeansfabrik in der DDR. Eine Näherin. Dann kam die Treuhand.

Imbiss – Spezial, D 1989, R.: Thomas Heise, 35 min

Kelleretage des Bahnhofs Berlin-Lichtenberg im Einzugsgebiet der Weitlingstraße im Jahre 1989.

Zug in die Ferne, D 1998, R.: Andreas Dresen, 20 min

Ein Mädchen, das es eilig hat. Ein älterer Herr, der Zeit hat und träumt. Begegnung, Berührung auf einem trostlosen Provinzbahnsteig. Sehnsucht nach Ferne, nach Nähe. Und immer wieder dieselbe Geschichte...

Sonntag, 30. November 2014, 21:00 Uhr

**Hadi Tschüss, D 2014, R.: Matthias Ditscherlein,
Anne Denking**

Das Interesse für Karl Marx hätte Münevver vor vielen Jahren um ein Haar hinter türkische Gefängnismauern gebracht. In Deutschland fand sie eine neue Heimat, die allerdings nicht von ewiger Dauer sein sollte. Ruhan ist als „Lausbube“ in Ingolstadt groß geworden, war beruflich erfolgreich als Maschinenschlosser, später bereiste er als Versicherungsmanager die Welt. Ein Film über Leben in Deutschland, Liebe zur Türkei und Rückkehr in die Heimat der Eltern.

Ausblick:

ab 8. Januar 2015

Eiszeit-Kino

**Berlin Eastside Gallery, D 2014,
R.: Karin Kaper und Dirk Szuszi**

Das längste noch erhaltene Stück Berliner Mauer gilt als größte Open Air Galerie der Welt und zieht seit 1990 Millionen Besucher aus aller Welt an. Karin Kaper und Dirk Szuszi haben viele Künstler und an der Restaurierung im Jahr 2009 Beteiligte von damals bis heute begleitet. Ein ungewöhnlicher Beitrag zur Aufarbeitung der deutsch-deutschen Teilung und der damit verbundenen Gedenkkultur.



Berlin Eastside Gallery

Eiszeit-Kino

Zeuhofstraße 20, 10997 Berlin

Zusammen mit der Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg organisiert

Dienstag, 16. September 2014, 18:00 Uhr

Treffpunkt: vor der VHS Frankfurter Allee (Aufgang A)

Hippies, Punks und Bürgerrechtler

Mythen und Stereotype der Revolution von 1989 am Beispiel von Friedrichshain mit Dr. Dirk Moldt



Rockkonzert auf der Freilichtbühne am Weißen See, Berlin-Weißensee, 1990, DDR

Foto: Harald Hauswald/OSTKREUZ

Samstag, 27. September 2014, 14:00 Uhr

Treffpunkt: May-Ayim-Ufer (unter dem roten Ballon)

Die Köpenicker Straße. Frontstraße in Kreuzberg

mit Detlef Krenz

Samstag, 4. Oktober 2014, 14:00 Uhr

Treffpunkt: Platz der Vereinten Nationen (Brunnen)

Der Volkspark Friedrichshain

Metamorphosen seiner Denkmale nach 1989 mit Dr. Ralph-Jürgen Lischke



Das Spanienkämpferdenkmal im Volkspark Friedrichshain

Foto: Ellen Röhner

Samstag, 11. Oktober 2014, 14:00 Uhr

**Treffpunkt: oben auf dem U-Bahnhof Warschauer Straße
Berlin Upper East Side – Das Schicksal der Berliner Lichter-
stadt in der Wendezeit**

mit Prof. Martin Wiebel

Samstag, 18. Oktober 2014, 14:00 Uhr

**Treffpunkt: Frankfurter Tor, Nordseite (Galerie im Turm)
Die Karl-Marx-Allee**

Zum Architekturerbe der DDR mit Artur Schneider



Stalinallee (später Karl-Marx-Allee), Foto: FHXB Museum

Samstag, 25. Oktober 2014, 14:00 Uhr

**Treffpunkt: Café 2000, Alt-Stralau 60
Stralauer Wendegeschichten**

mit Dr. Uwe Nübel

Samstag, 1. November 2014, 14:00 Uhr

**Treffpunkt: Oberbaumbrücke/Mühlenstraße (neue Grünfläche)
Von den Mühlen zur East-Side-Gallery**

mit Steffen Maria Strietzel

Dienstag, 4. November 2014, 18:00 Uhr

Jugend[widerstands]museum Galiläakirche

Rigaer Str. 9, 10247 Berlin

„Wir lassen uns nicht nehmen, was uns sowieso nicht gehört“

Führung durch das Jugend[widerstands]museum Galiläakirche

mit Dr. Dirk Moldt

Dienstag, 8. November 2014, 14:00 Uhr

Treffpunkt: ND-Gebäude (Foyer), Franz-Mehring-Platz 1

Die Wendebrache: Vom Ostbahnhof zum „Neuen Deutschland“
mit Detlef Krenz und Dr. Dirk Moldt

Ausblick:

Samstag, 21. März 2015, 14:00 Uhr

Friedhof der Märzgefallenen, Ausstellungscontainer

Revolutionen im Vergleich: 1848, 1918, 1989

Führung auf dem Friedhof der Märzgefallenen mit Dr. Dirk Moldt

Friedhof der Märzgefallenen, Ernst-Zinna-Weg / Landsberger Allee,
D-10249 Berlin



Einweihung des „Roten Matrosen“ auf dem Friedhof der Märzgefallenen, 25. Januar 1961,

Foto: FHXB Museum

8. August bis 21. September 2014

alte feuerwache – projektraum

Lieber Anton, lieber Ernst – Zur Gegenwart von Denkmälern der DDR

Eine dokumentarische Bestandsaufnahme und künstlerische Annäherung in Fotografie, Text, Video, Installation von Anja Majer und Regina Weiss

Die Berliner Künstlerinnen Anja Majer und Regina Weiss befassen sich in ihren Arbeiten mit sozialistischen und antifaschistischen Denkmälern in Berlin und Brandenburg. Ihre Auseinandersetzung mit den Denkmälern im öffentlichen Raum, die sich als Bestandteile und Überreste eines politischen Narrativs bezeichnen lassen, bewegt sich entlang an politischen und gesellschaftlichen Systemen, urbanen und ländlichen Strukturen, in denen Denkmäler zu finden sind. Ausgehend von der Frage nach möglichen Verbindungen der Erinnerungskulturen von DDR und BRD verknüpfen die Künstlerinnen persönliche Erfahrungen mit den Spuren der Denkmäler in ihrer Umgebung.

alte feuerwache – projektraum

Marchlewskistraße 6, 10243 Berlin

Ernst-Thälmann-Denkmal, Foto: Anja Majer



2. Oktober bis 14. November 2014

alte feuerwache – projektraum

Der Westen 1973–1986

Fotografien von Karl-Ludwig Lange

In der Ausstellung blicken wir zurück nach West-Berlin, beispielsweise in das Märkische Viertel, kurz nach dem Mauerbau. Die Aufnahmen entstanden 1973/74 als eine frühe Serie von Karl-Ludwig Lange – eine subjektive Dokumentation des modernen Berlin.

Ganz anders die Arbeit „Schöneberger Gasometer“ (1981), die eine langsame Annäherung an das Bauwerk kennzeichnet. Eine weitere Serie, 1976 entstanden, zeigt Läden in der Kreuzberger Oranienstraße: neben der Wäscherei befindet sich der Bestatter, neben der Kneipe der Fleischer, in der Nachbarschaft ein Schuhladen und ein Handwerksbetrieb.

Die Ausstellung ist Teil des Projekts „Karl-Ludwig Lange. Der Photograph in seiner Zeit. Berliner Jahre 1973–2004“ in den Kommunalen Galerien und Berliner Regionalmuseen während des Europäischen Monats der Fotografie.

**Eröffnung: Mittwoch,
1. Oktober 2014,
19:00 Uhr**



Märkisches Viertel, 1974, Foto: Karl-Ludwig Lange

Begleitveranstaltung:

Samstag, 15. November 2014, 10:00–16:00 Uhr

Treffpunkt: 10:00 Uhr, alte feuerwache – projektraum

Lange LANGE Bustour

Moderierte Rundfahrt zu neun Ausstellungsorten:

Karl-Ludwig Lange. Der Photograph in seiner Zeit.

Berliner Jahre 1973–2004

Ein Ausstellungsprojekt der Kommunalen Galerien in Berlin und der Berliner Regionalmuseen im Rahmen des 6. Europäischen Monats der Fotografie Berlin

Teilnehmergebühr: 8 Euro

anschließend Finissage in der alten feuerwache, projektraum

Marchlewskistraße 6, 10243 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten: 030 / 293 47 94 26

22. Oktober 2014 bis 11. Januar 2015

FHXB Museum, Glasturm

Neue Zeit

Bilder vom Fall der Mauer und aus den Jahren der Wende von Armin Schulte und Susanne Fingscheidt

Eine neue Zeit beginnt als am 9. November 1989 der „Eiserne Vorhang“ zerreißt. Die Veränderungen der Stadt, den Abriss der Mauer und verschiedene Impressionen rund um die Mauer dokumentieren Armin Schulte und Susanne Fingscheidt, damals als Studierende, in ihrer Fotoreihe „Neue Zeit“.

Eröffnung: Dienstag, 21. Oktober 2014, 18:00 Uhr

FHXB Museum, Adalbertstraße 95A, 10999 Berlin



Foto: Armin Schulte

9. November 2014 bis Mitte Januar 2015

Filmrisz

„Mauerspuren“ – Spuren im Gesicht der Stadt

Fotografien von Martin Löffler, in Zusammenarbeit mit Eisenstein e.V. und zeit.zeiger e.V.

15 Jahre nach dem Mauerfall machte sich der Fotograf Martin Löffler auf die Suche nach Mauernarben und Mauerbrachen in unserer Stadt. Wieder 10 Jahre später wirken die Bilder wie aus einer anderen Welt. Bald sind bis auf die Gedenkstätten keine Spuren mehr zu erfahren. Eine authentische Haptik geht verloren, es bleiben nur noch die Fotografien und die museal aufbereitete Realität.

**Eröffnung: Samstag,
8. November 2014, 20:00 Uhr**

Filmrisz, Rigaer Straße 103,
10247 Berlin



Foto: Martin Löffler

28. November 2014 bis 9. Januar 2015

Galerie im Turm

A Vocabulary of Revolutionary Gestures

Elske Rosenfeld forscht zur Geschichte der Dissidenz in Osteuropa und zu den Ereignissen von 1989/90. In ihren aktuellen Video- und Performancearbeiten untersucht sie den Körper als Austragungsort und Archiv historischer Erfahrungen und entwickelt aus in historischen Dokumenten vorgefundenen körperlichen Bewegungen und Gesten abstrahierte Choreographien oder Interventionen in das Material. Für die Ausstellung in der Galerie im Turm zeigt sie eine Auswahl an Arbeiten um eine Aufnahme vom ersten Treffen des Zentralen Runden Tisches der DDR vom 7. Dezember 1989, die sie durch die formelle Bearbeitung aus ihren nachträglichen historischen Überschreibungen zu lösen versucht.

Eröffnung: Donnerstag, 27. November 2014, 19:00 Uhr



Elske Rosenfeld. Still aus der Dokumentation des 1. Treffens des Zentralen Runden Tisches der DDR, 7. Dezember 1989

Begleitveranstaltung:

Sonntag, 7. Dezember 2014, 19:00 Uhr

Ausgehend von der in der Ausstellung verarbeiteten Szene aus dem ersten Treffen des Zentralen Runden Tisches der DDR, in der die Versammelten von einer spontanen Demonstration vor dem Haus zu einer Positionierung gezwungen werden, lädt die Veranstaltung zu einem Gespräch zum Verhältnis von Revolution und „Volk“. Protagonist_innen sprechen anhand der Materialien über Konsens und Abgrenzung in der politischen Arbeit der Opposition der DDR vor, während und nach dem Herbst 1989.

Galerie im Turm
Frankfurter Tor 1
10243 Berlin

Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“

Der Circus Schatzinsel hat einen geschichtsträchtigen Standort direkt an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Beim Proben blickt man über die Spree auf die Überreste der Berliner Mauer. Dieser Blick inspirierte das Junge Ensemble, den Ort und seine Geschichte für unsere heutige Realität erlebbar zu machen. Die jungen Spieler_innen erforschten die Umgebung des Circus Schatzinsel, tasteten sich mit verbundenen Augen die Berliner Mauer entlang, suchten Zeitzeugen auf, führten Gespräche und Interviews, befragten ihre eigenen Familien zum Thema, trugen Informationen zusammen und fingen Stimmungen auf. Die Geschichten berührten sie und wurden zur Grundlage ihrer Inszenierung „Mauermenschen“. Dem Jungen Ensemble war es aber auch wichtig, die Mauern zwischen und in uns zu erforschen. So fingen sie an, mit dem Thema zu spielen und zu tanzen und irgendwann tanzte das Thema mit ihnen.

O2 – Schiffsanlegestelle, Mühlenstraße

Samstag, 30. August 2014, 17:00 Uhr

Sonntag, 31. August 2014, 17:00 Uhr

Samstag, 6. September 2014, 17:00 Uhr

Sonntag, 7. September 2014, 17:00 Uhr

Eintritt frei

Spreerraum / Rio Grande, May-Ayim-Ufer 9, mit anschließender Vorstellung im Zelt des Circus Schatzinsel

Samstag, 11. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Sonntag, 12. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Samstag, 18. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Sonntag, 19. Oktober 2014, 19:00 Uhr

Eintritt: 5 € / 4 €, Kartenreservierung unter: (030) 225 02 461

www.vuesch.org/schatzinsel



Foto: Circus Schatzinsel

Inszenierungen: 4. September bis 9. Oktober 2014

Sheryl Oring – „Maueramt“

Die US-amerikanische Künstlerin Sheryl Oring plant zum 25. Jahrestag des Mauerfalls eine Reihe von interaktiven Performances. In ihren Inszenierungen schafft Oring ein mobiles Büro – das sogenannte „Maueramt“ – dessen Zweck es ist, verborgene Erinnerungen an die Mauer aufzudecken. Während der Performance wird sich die Künstlerin mit Fragen an Passant_innen wenden. Die spontan diktierten Antworten werden an Ort und Stelle sorgfältig auf einer alten Schreibmaschine abgetippt, gestempelt und für eine anschließende Ausstellung im Museum „The Kennedys“ gesammelt. Die Inszenierungen werden an verschiedenen Orten in Friedrichshain-Kreuzberg und anderen Stadtteilen Berlins stattfinden.

Weitere Informationen unter www.sheryloring.org



Foto: Dhanraj Emanuel

Samstag, 13. September 2014, 16:00 Uhr

Samstag, 20. September 2014, 16:00 Uhr

alte feuerwache – projektraum

Interaktiver Spaziergang – Lieber Anton, lieber Ernst

Konzept und Realisierung in Zusammenarbeit mit Karolin Nedelmann, Dramaturgin

Der Spaziergang führt von der Ausstellung „Lieber Anton, lieber Ernst“ im projektraum der alten feuerwache zum Platz der Vereinten Nationen, wo Lenin nicht mehr steht. Der Gang wird begleitet von vier Performer_innen, die unterschiedliche Texte vorlesen (und auch wiederholen), die sich thematisch mit der Stadt – insbesondere Friedrichshain –, dem Gehen, der Bewegung und der Wahrnehmung der Umgebung beschäftigen.

alte feuerwache – projektraum

Marchlewskistraße 6, 10243 Berlin

9. bis 10. November 2014, 11:00 Uhr

Jugend[widerstands]museum Galiläakirche

The Impossible Trio – „Iron Curtain“

Englisch-Deutsches Demokratisches Happening

Skulpturale Instrumente aus Stahl bilden eine Raum- und Klang-Installation, eine 24-Stunden-Stahl-Sound-Mauer-Formation als historisches Symbol für Erinnerung und Mahnung. Deren sehr ursprüngliche Resonanzen werden Historie und Erinnerungen aufrufen. Sound und Interaktionen erschaffen eine Atmosphäre des aktiven demokratischen Gedenkens. Im Kircheninnenraum werden Lesungen und Erinnerungsgespräche an Tischen mit Projektoren stattfinden. Auf Listen können sich Akteure eintragen und über Mikrofon mit dem Publikum über ihre Erinnerungen und Erlebnisse vor, während und nach der Zeit der Berliner Mauer sprechen. Lutz Baumann zeigt und interpretiert sein fotografisches Werk „Meine Jugend damals“. Auftritte, Interaktionen, persönliche Gegenstände, Fotos und Dokumente werden parallel zum Geschehen im Raum großflächig oder auf die stählernen Flächen der Instrumente projiziert und damit als audio-visuelles neo-wall-painting inszeniert.

Jugend[widerstands]museum Galiläakirche

Rigaer Str. 9, 10247 Berlin



Bob Rutman, Bow Chime spielend

Café Sibylle GmbH / Geschichtswerkstatt Stalinallee
 Dr. Dirk Moldt, Querstrich 89/90
 Geschichtskommission der Partei DIE LINKE Friedrichshain-Kreuzberg
 Evangelische Kirchengemeinde Galiläa-Samariter
 FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
 Förderverein Stralauer Dorfkirche e.V.
 Hedwig-Wachenheim-Gesellschaft e.V.
 Jugend[widerstands]museum Galiläakirche
 Kulturkneipe Filmrisz „Eisenstein e.V.“
 KulturRaum Zwingli-Kirche e.V.
 Kulturring in Berlin e.V.
 Paul Singer e.V. / Friedhof der Märzgefallenen
 Kulturamt Friedrichshain-Kreuzberg – alte feuerwache



Abbau der Mauer in Kreuzberg 1990, Foto: FHXB Museum

Das Forum Erinnerungslandschaft Friedrichshain ist ein loser Zusammenschluss von Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen, die sich historischen Projekten in Friedrichshain widmen, vom Mittelalter bis zur Zeitgeschichte. Es wurde aufgrund eines Beschlusses der Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg zusammengerufen und trifft sich seit August 2012 in unregelmäßigen Abständen.

Mehr Informationen zu den einzelnen Akteur_innen finden Sie unter: www.erinnerungslandschaft-friedrichshain.org

8.2014

30.8.2014, 17:00 Uhr | Theater | **Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“** | O2 – Schiffsanlegestelle, Mühlenstraße | Seite 18

31.8.2014, 17:00 Uhr | Theater | **Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“** | O2 – Schiffsanlegestelle, Mühlenstraße | Seite 18

9.2014

6.9.2014, 17:00 Uhr | Theater | **Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“** | O2 – Schiffsanlegestelle, Mühlenstraße | Seite 18

7.9.2014, 17:00 Uhr | Theater | **Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“** | O2 – Schiffsanlegestelle, Mühlenstraße | Seite 18

13.9.2014, 16:00 Uhr | Interaktiver Spaziergang | **Lieber Anton, lieber Ernst** | alte feuerwache – projektraum | Seite 19

16.9.2014, 18:00 Uhr | Führung | **Hippies, Punks und Bürgerrechtler** | Treffpunkt: VHS Frankfurter Allee (Aufgang A) | Seite 11

18.9.2014, 19:00 Uhr | Diskussionsrunde & Film | **Der Mauerfall aus der Perspektive der Migrant_innen | Bruderland ist abgebrannt – Vertragsarbeiter in der DDR & Film Wir bleiben hier** | Jugend[widerstands]museum Galiläakirche | Seite 4

20.9.2014, 16:00 Uhr | Interaktiver Spaziergang | **Lieber Anton, lieber Ernst** | alte feuerwache – projektraum | Seite 19

25.9.2014, 19:00 Uhr | Diskussionsrunde | **Der Mauerfall aus der Perspektive der Migrant_innen | Uns fiel die Mauer auf den Kopf! – Die Folgen der politischen Wende für die migrantische Community in West-Berlin | Film So schnell es geht nach Istanbul** | Jugend[widerstands]museum Galiläakirche | Seite 5

27.9.2014, 14:00 Uhr | Führung | **Die Köpenicker Straße. Frontstraße in Kreuzberg** | Treffpunkt: May-Ayim-Ufer 9 (unter dem roten Ballon) | Seite 11

10.2014

1.10.2014, 19:00 Uhr | Eröffnung | **Der Westen 1973–1986 Fotografien von Karl-Ludwig Lange** | alte feuerwache – projektraum | Seite 15

4.10.2014, 14:00 Uhr | Führung | **Der Volkspark Friedrichshain** | Treffpunkt: Platz der Vereinten Nationen (Brunnen) | Seite 11

11.10.2014, 14:00 Uhr | Führung | **Berlin Upper East Side – Das Schicksal der Berliner Lichterstadt in der Wendezeit** | Treffpunkt: oben auf dem U-Bahnhof Warschauer Straße | Seite 12

11.10.2014, 19:00 Uhr | Theater | **Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“** | Spreeraum / Rio Grande, May-Ayim-Ufer 9 | Seite 18

12.10.2014, 19:00 Uhr | Theater | **Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“** | Spreeraum / Rio Grande, May-Ayim-Ufer 9 | Seite 18

18.10.2014, 19:00 Uhr | Theater | **Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“** | Spreeraum / Rio Grande, May-Ayim-Ufer 9 | Seite 18

18.10.2014, 14:00 Uhr | Führung | **Die Karl-Marx-Allee** | Treffpunkt: Frankfurter Tor, Nordseite (Galerie im Turm) | Seite 12

19.10.2014, 19:00 Uhr | Theater | **Circus Schatzinsel – „Mauermenschen“** | Spreeraum / Rio Grande, May-Ayim-Ufer 9 | Seite 18

21.10.2014, 18:00 Uhr | Eröffnung | **Neue Zeit – Fotoausstellung Armin Schulte & Susanne Fingscheidt** | FHXB Museum, Glasturm | Seite 16

- 25.10.2014, 14:00 Uhr | Führung | **Stralauer Wendegeschichten** | Treffpunkt: Café 2000, Alt-Stralau 60 | Seite 12
- 30.10.2014, 19:00 Uhr | Diskussionsrunde | **Was wurde aus den Utopien beiderseits der Spree?** | KulturRaum Zwingli-Kirche | Seite 6
- 1.11.2014, 14:00 Uhr | Führung | **Von den Mühlen zur East-Side-Gallery** | Treffpunkt: Oberbaumbrücke/Mühlenstraße (neue Grünfläche) | Seite 12
- 4.11.2014, 18:00 Uhr | Führung | **Wir lassen uns nicht nehmen, was uns sowieso nicht gehört** | Jugend[widerstands]museum Galiläakirche | Seite 12
- 6.11.2014, 21:00 Uhr | Film | **Kurzfilme: Wir bleiben hier & Neue Heimat** | Kino Filmrisz | Seite 8
- 8.11.2014, 14:00 Uhr | Führung | **Die Wendebrache: Vom Ostbahnhof zum „Neuen Deutschland“** | Treffpunkt: ND-Gebäude (Foyer), Franz-Mehring-Platz 1 | Seite 13
- 8.11.2014, 20:00 Uhr | Eröffnung | **Mauerspuren – Spuren im Gesicht der Stadt – Fotografien von Martin Löffler** | Kino Filmrisz | Seite 16
- 9.11.2014, 21:00 Uhr | Film | **Berlin – Prenzlauer Berg** | Kino Filmrisz | Seite 8
9. November, 11:00 bis 10. November 2014 | Englisch-Deutsches Demokratisches Happening | **The Impossible Trio – Iron Curtain** | Jugend[widerstands]museum Galiläakirche | Seite 20
- 10.11.2014, 21:00 Uhr | Lesung | **Rainer Leube: Intimfeinde – Die Selbstteilung der Deutschen und der Kalte Krieg** | Kino Filmrisz | Seite 6
- 12.11.2014, 19:00 Uhr | Diskussionsrunde | **Wie gestaltet man eine Wende?** | alte feuerwache – projektraum | Seite 7
- 13.11.2014, 21:00 Uhr | Film | **Stilles Land** | Kino Filmrisz | Seite 8
- 15.11.2014, 10:00 – 16:00 Uhr | Bustour | **Karl-Ludwig Lange. Der Photograph in seiner Zeit. Berliner Jahre 1973 – 2004** | Treffpunkt: 10:00 Uhr, alte feuerwache – projektraum | Seite 15
- 16.11.2014, 21:00 Uhr | Film | **GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG** | Kino Filmrisz | Seite 9
- 20.11.2014, 19:00 Uhr | Diskussionsrunde | **Vorwärts immer, rückwärts nimmer? Kreuzberger Polit- und Subkultur im Sog des Mauerfalls** | FHXB Museum | Seite 7
- 20.11.2014, 21:00 Uhr | Film | **Der Blaue** | Kino Filmrisz | Seite 9
- 23.11.2014, 21:00 Uhr | Film | **Duvarlar-Mauern-Walls** | Kino Filmrisz | Seite 9
- 27.11.2014, 19:00 Uhr | Eröffnung | **A Vocabulary of Revolutionary Gestures** | Galerie im Turm | Seite 17
- 27.11.2014, 21:00 Uhr | Film | **Kurzfilme: Shanty oder die Schwierigkeiten mit der Mode & Imbiss - Spezial & Zug in die Ferne** | Kino Filmrisz | Seite 9
- 30.11.2014, 21:00 Uhr | Film | **Hadi Tschüss** | Kino Filmrisz | Seite 10
- 3.12.2014, 19:00 Uhr | Projektvorstellung | **Hanna Sjöberg: Eiserner Vorhang quer durch die Ostsee** | FHXB Museum | Seite 7
- 7.12.2014, 19:00 Uhr | Diskussion | **Konsens und Abgrenzung in der politischen Arbeit der Opposition der DDR** | Galerie im Turm | Seite 17
- 8.1.2015 | Film | **Berlin Eastside Gallery** | Eiszeit-Kino | Seite 10
- 21.3.2015, 14:00 Uhr | Führung | **Revolutionen im Vergleich: 1848, 1918, 1989** | Friedhof der Märzgefallenen, Ausstellungscontainer

11.2014

12.2014

Ausblick



**Veranstaltungen in
Friedrichshain-Kreuzberg
zum 25. Jahrestag des Mauerfalls**